



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 22.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1907.

— Jeder Nachdruck aus dem Inhalte dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 12. Juni 1901.) —

Alles über die Erdbeere.

Von A. M.-W. (Mit 5 Abbildungen.)

Ist, wo die Zeit der Erdbeere herannahet, dieser köstlichen, erfrischenden Frucht, dürfte es wohl angebracht sein, einiges über sie mitzuteilen und zu erwägen, wie man am besten die Früchte schadlos in die Ernte bringt.



Fig. 1. Erdbeerschuß von Fannereisig.

Die schwer niederlastenden Fruchtstiele legen die Beeren meist auf die Erde, und wenn heftig niedergehender Regen die Erdteilchen aufspeischt, werden die herrlichen Früchte von einer Schmutzschicht bedeckt, die vor dem Genuß

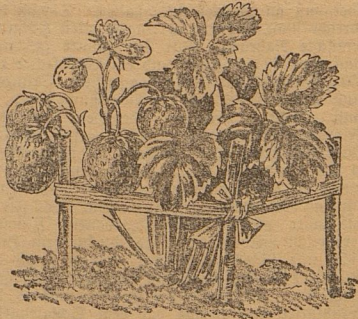


Fig. 2. Erdbeerschuß mittelst Blumenstäbchen und Bastfaden.

der Früchte abgewaschen werden muß, wodurch die Erdbeeren leider an Aroma und Wohlgeschmack viel einbüßen.

Um diesem Übelstand mit Erfolg zu begegnen, belegt man zur Zeit der Reife der Früchte vielfach den Erdboden mit Sägeespänen und Koksasche; auch können Schieferplatten

oder feste Strohwische, wie sie früher die Wägel zum Scheuern zusammendrehen, unter die Früchte gelegt werden. Man legt die Fruchtstengel über die Wische, und die Früchte reifen tadellos darauf ab, selbst beim stärksten Regen faulen sie nicht.

Einen ganz vorzüglichen Erdbeerschuß bilden auch die im Winter zum Decken benutzten Tannenreiser, deren Nadeln abgefallen sind. Man hebt die Pflanze mit der einen Hand etwas empor und legt mit der anderen das Reisig unter. Auf diese Weise liegen die Früchte hohl, Luft und Licht können von allen Seiten ungehindert dazu gelangen, und ein Faulen und Beschmutzen bei Regenwetter ist völlig ausgeschlossen (siehe Fig. 1).

In neuerer Zeit sind die bekannten Erdbeerkinosinen und Erdbeerhalter im Gebrauch, welche die Früchte vor der Beschädigung durch den Erdboden schützen. Auf ähnliche Weise kann man sich einen billigen und einfachen Erdbeerschuß dadurch herstellen, daß man zwei etwa 25 cm lange Blumenstäbchen durch einen mehr oder weniger langen Bastfaden verbindet, das eine Stäbchen an der Erdbeerpflanze in den Boden steckt, den Erdbeerstiel zusammenfaßt, löse mit dem Bastfaden umschlingt und dann das andere Stäbchen ebenfalls in den Boden steckt. Damit nun der Bastfaden nicht herunterrutscht, wird noch ein drittes Stäbchen schräg durch die Schlinge in den Boden gesteckt (siehe Fig. 2).

Ist man gezwungen, die zum Rohgenuß bestimmten Früchte von Erdteilchen zu säubern, so verfährt man dabei am besten folgendermaßen: Man legt die Erdbeeren in großen Gefäß behutjam ins Wasser und taucht sie mit der flachen Hand mehreremal behutjam unter. Dann bildet man mit beiden Händen durch Ineinanderflechten der Finger ein Sieb und bringt so die Erdbeeren auf ein Tuch, das rasch das den Beeren noch anhaftende Wasser aufsaugt. Geschieht dies alles schnell und ohne die Erdbeeren zu drücken, so verlieren die Früchte ihr Aroma nicht.

Außer vor dem Beschmutzwerden müssen die Erdbeeren auch vor den tierischen Feinden geschützt werden. Am schlimmsten sind die

Schnecken. Man vertilgt sie durch Abfuchen und Fang unter ausgehöhlten Kartoffeln, die man auf den Beeten an verschiedenen Stellen auslegt. Ebenso fängt man die Laufendflüher. Ein weiterer Feind ist der in Fig. 3 bei seiner Tätigkeit abgebildete Getreideläusefäher, der die Früchte auffrisst und sie dadurch unbrauchbar macht. Alle diese Schädlinge beseitigt man am sichersten, wenn man bei kleineren Anlagen den Hühnern stundenweis freien Auslauf gestattet, wenn die Früchte noch klein und hart sind, und wenn nach der Ernte ebenfalls die Hühner alles Ungeziefer und dessen Nachwuchs bis in den Herbst hinein absuchen können.

Mit großer Sorgfalt muß das Pflücken der Erdbeeren vorgenommen werden, denn jede Druckstelle gibt Anlaß zum Faulen. Man beginne mit der Ernte am frühen Morgen, wenn die ersten Sonnenstrahlen den nächtlichen Tau eingesogen haben, und stelle das Pflücken ein, wenn die Sonne heraufzieht, weil die steigende Hitze Pflanze und Frucht welk und zum Versand ungeeignet macht. Am besten geschieht das Pflücken mit der Pflückschere, die ein Auffassen der Frucht überflüssig macht.

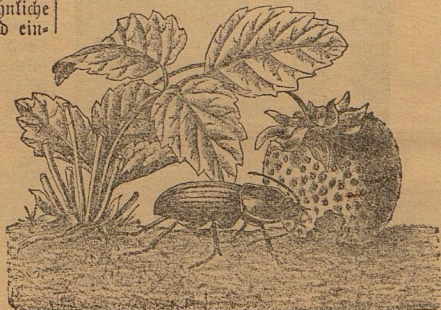


Fig. 3. Der Getreideläusefäher frisst die Erdbeere an.

Werden die Früchte nicht zum eigenen Verbrauch gepflückt, sondern sollen sie versandt werden, dann ist es vorteilhaft, die Beeren gleich in die Versandkörbe zu legen, und zwar sofort sortiert, in einen Korb die erste, in einen andern die zweite Größe; beschädigte oder hochreife Früchte, die zwar bei gutem, regelrechtem Durchpflücken selten sein sollen, kommen in ein drittes Körbchen, diese können zur Saftbereitung verwertet werden. Dies sorgfältige Sortieren empfiehlt sich, weil jedes Umpacken die Früchte unansehnlicher macht. Die Reife der Früchte zum Versand soll keine vollständige

sein, sie reifen während des Transports nach. Die Verpackung ist überall eine andere. Die gebräuchlichsten Körbe sind Spankörbe von verschiedenem Inhalt. So findet man z. B. in Berlin lange, schmale Spankörbe, die etwa $\frac{1}{2}$ kg wiegen und auf dem Markt 4 kg brutto wiegen müssen (Fig. 4).

In anderen Gegenden wiederum hat man Körbe, die quadratisch sind und $\frac{1}{2}$ kg oder 1 l fassen. Diese Körbchen werden in einen größeren Korb eingestellt, durch Spanhorben voneinander getrennt und in drei bis vier Schichten aufeinander gestellt (Fig. 5).

Es ist entschieden anzuraten, dem Publikum nicht nur schöne Ware, sondern diese auch in anspruchlicher, sauberer Verpackung anzubieten.

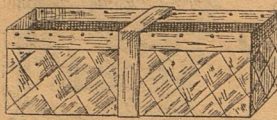


Fig. 4. Berliner Erdbeerkorb.

Man erzielt dadurch unstreitig höhere Preise, welche die aufgewendete Mühe und das Material reichlich bezahlt machen. — Leider ist es wohl nur wenigen bekannt, daß gerade die Erdbeere eine der schönsten, nährstoffreichsten und die Gesundheit fördernden Früchte ist. Deshalb sollte die Erdbeere während ihrer Saison auf keinem Tisch täglich fehlen. Jeder Gesunde und Kranke kann sie genießen. Diabetikern, denen der Genuß von Traubenzucker streng verboten ist, wird die Erdbeere empfohlen, nur darf sie nicht mit Zucker eingemacht sein, sondern sie muß roh, frisch geschmort oder frisch gehalten (nach Wechs Verfahren) genossen werden.

Die Naturheilkunde hat es sogar so weit gebracht, daß sie mit Hilfe der Erdbeere verschiedene Krankheiten zu heilen weiß. Bei innerer Hitze wirkt die Frucht erfrischend und labend. Blutarme, Bleichsüchtige und Magenranke, welche $\frac{1}{2}$ Erdbeeren, mit $\frac{2}{3}$ Schlagjahne oder Milch gemischt, täglich zweimal je $\frac{1}{4}$ l, verpeisen, sollen oft ihre volle Gesundheit wiedererlangt haben. Bei



Fig. 5. Verkaufskiste für Erdbeeren.

Leber-, Grief- und Steinrankeheit sollen frische Erdbeeren, täglich zweimal $\frac{1}{4}$ l, heilend wirken. Ebenso reinigt die gleiche Menge, täglich zweimal genommen, Blut und Darm.

Nicht jedem jedoch ist die Erdbeere ein Genuß. Manche bekommen vom Rohgenuß einen juckenden Hautausschlag, der wie Nesselfieber brennt und sich so steigern kann, daß schon der Duft oder der Anblick der Frucht zu erhöhtem Schmerz, ja, sogar zur Ohnmacht führt. Natürlich ist das ein seltener Fall.

Da die Erdbeere leider kein Fett enthält, so ist es sehr wesentlich, solches beim Genuß

hinzuzufügen, und da kommen in erster Linie Schlagjahne, Sahne oder Vollmilch in Betracht.

Nachstehend noch einige weniger bekannte Erdbeerrezepte:

Erdbeer-Bavaroise. 2 bis $2\frac{1}{2}$ l frische Erdbeeren werden durch ein feines Sieb gestrichen, mit 375 g gestoßenem Zucker und 35 g aufgelöster Gelatine vermischt und die Mischung auf dem Eis gerührt, bis sie sich zu verdicken beginnt, worauf man 1 l steifgeschlagene Schlagjahne darunter zieht, die Masse in eine mit Mandelöl ausgestrichene Form füllt und auf dem Eis erstarren läßt. Gestürzt verzert man die Bavaroise mit süßer Schlagjahne.

Erdbeer-Creme. $\frac{1}{2}$ kg recht reife, frische Erdbeeren werden durch ein feines Sieb gestrichen. Dann kocht man $\frac{1}{2}$ l Rotwein mit 200 g Zucker auf, fügt das Erdbeermus hinzu und kocht alles mit 30 g in wenig Wasser aufgelöstem Guxin unter Umrühren gut durch, worauf man den Topf von Feuer nimmt und den steifen Schnee von drei Eiweißen unter die Masse zieht. Die angerichtete Creme wird kurz vor dem Gebrauch mit Schlagjahne und recht schönen Erdbeeren verzert.

Erdbeer-Törtchen. Auf ein Blech legt man 30 kleine messerkrückenstarke Blätterteigböden auf und legt einen fingerbreiten, etwas stärkeren Rand darum. In die Mitte füllt man reichlich frische oder eingemachte Erdbeeren, bestreut sie gut mit Vanillezucker, bestreicht den Rand mit Eigelb und bäckt die Törtchen im mittelheißen Ofen. Dann schlägt man $1\frac{1}{2}$ l recht zartes, rosa gefärbtes Maraschinoelee auf Eis schaumig, füllt damit die inzwischen erkalten Erdbeertörtchen, streut obenauf einige Pistazien und garniert jedes Törtchen mit einer schönen Erdbeere. — Zum Maraschinoelee läutert man 375 g Zucker mit $\frac{1}{2}$ l Wasser, läßt den Sirup auskühlen, vermischt ihn mit 45 g aufgelöster oder Gelatine und dem geklärten Saft von drei bis vier Zitronen, fügt $\frac{1}{4}$ l Maraschino und $\frac{1}{4}$ l Wasser bei und schlägt es dann auf Eis schaumig.

Erdbeeren in Zitronensaft. 1 kg Erdbeeren werden von den Stielen befreit und in dem Saft von vier Zitronen, den man mit 170 g feinem Zucker und einem Gläschen Kirchwasser verrührt hat, geschwenkt. Dann wird das Ganze in gelohenen Eis mit etwas Salz frappiert, jedoch nicht so, daß es friert, hierauf mit dem Saft in einer Kristallschale angerichtet und mit Gebäck serviert.

Erdbeerspeise. $\frac{1}{2}$ kg Erdbeeren werden durch ein Sieb gestrichen und mit $\frac{1}{2}$ kg Zucker und $\frac{1}{2}$ l Wasser einmal aufgekocht. In einem Glase Wein löst man 25 g Guxin auf und gießt dies in die kochende Masse; ferner fügt man ein Päckchen Oetters Vanillinzucker hinzu und läßt alles miteinander unter beständigem Umrühren mehrmals aufkochen, füllt die Masse dann in eine Glasschale und bewahrt sie bis zum Gebrauch an einem kühlen Orte auf.

Kleinere Mitteilungen.

Das Koppen läßt sich bei jüngeren Pferden in der folgenden Weise abgewöhnen: Man befestigt die Geyrause und Futtertrippe, bindet das Pferd an der Wand an und hängt an zwei Stricken eine Schwinde niedrig in den Stand, aus welchem das Pferd fressen muß. Heu kann man auch von der bloßen Standdiele füttern. Das Pferd muß natürlich so angebunden sein, daß es weder rechts noch links an den Strenbäumen aufsetzen kann. Will das Tier seine Untugend ausüben, so versucht es auf die Futtertrippe aufzuspringen, diese aber weicht aus und gerät in Schwingung, so daß das Pferd sehr bald zu koppen aufhört. Fortwährende Beschäftigung für junge Tiere ist ein gutes Mittel gegen diese Untugend, welche gewöhnlich aus der Langweile des Stallebens sich herausbildet.

Die kastmachende Flechte des Rindviehes, welche durch Bestehen der Haarrurzeln die Haare zum Ausfallen bringt, ist sehr ansteckend und überträgt sich auch auf Menschen. Melker, welche sich mit dem Koppe an die Tiere lehnen, können leicht von der Krankheit angesteckt werden und müssen deshalb äußerst vorsichtig sein. Die mit der Flechte befallenen Tiere sind immer zuletzt zu füttern und zu melken. Zur Verhütung dieser Milzkrankheit erwärmt man etwa 2 kg Schmierseife in einer alten Schüssel und gießt unter fortwährendem Umrühren 150 g Jhol hinzu. Mit dieser Mischung werden die kahlen Stellen eingerieben. Am nächsten Tage wäscht man die Seife mit warmem Wasser wieder ab. Nach zwei Tagen verfährt man in derselben Weise und so fort bis zum Abheilen. Hierauf setzt man acht Tage aus. Zeigen sich nun keine neuen Stellen mehr und fangen die alten wieder an, sich mit Haaren zu bedecken, so ist die Krankheit geheilt.

Den Ferkeln lasse man Zutritt zu einem Nebenraum, der mit dem Stall der Mutter durch eine verschließbare Öffnung in der Sau verbunden ist. In diesen Nebenraum halte man den Boden stets mit frischem, reinem Sande etwa 2 bis 3 cm hoch bedeckt. In einer Ecke sollen sich etwas Steingrus, Kohlenstückchen usw. befinden. Der Koben der Sau und der Nebentoben der Ferkel müssen beide durch dichte Wände umschlossen sein, damit jede Beunruhigung der Sau oder Ferkel ausgeschlossen ist. Es kann nicht genug betont werden, daß durch jede Auslegung der Mutter die Milch derselben in ihrer Wirkung auf die Jungen nachteilig beeinflusst wird.

Die Hauptregeln bei der Schafhaltung sind folgende: 1. der Schäfer Sorge für eine möglichst ruhige Haltung der Herde; 2. Hegen und Treiben sind nur in Notfällen anzuwenden; 3. die Herde soll auf genügend großer Fläche nicht zu gedrängt stehen und vom Hund so wenig wie möglich belästigt werden; 4. vor starkem Regen und heißem Sonnenbrand ist die Herde nach Möglichkeit zu bewahren; 5. auf kahlen, engen Wegen ist haitiges Vorwärtsstreben zu vermeiden.

Der Bedarf eines Huhnes an Futter. Wenngleich wir der wärmeren Jahreszeit entgegengehen, wo die Hühner, denen überhaupt Freiheit gestattet ist, einen großen Teil ihrer Nahrung im Freien finden, so darf man den Tieren dennoch nicht jegliches Ergänzungsfutter vorenthalten. Gar viele Züchter müssen aber auch im Sommer ihre Hühner aus dem Stall füttern. Bei der Bemessung der Futtermengen muß man sich nun in der Hauptsache nach dem Lebendgewicht der Tiere richten. Ein mittelschweres Huhn von etwa 2 kg Lebendgewicht braucht als Geholungsfutter täglich 80 bis 85 g Trockensubstanz, bei reiner Körnerfütterung also etwa 100 g Gerste. Soll das Huhn aber Eier legen und trotzdem gesund und wohlgenährt bleiben, so muß es noch ein Produktionsfutter bekommen, und zwar bei ausschließlicher Körnerfütterung im ganzen etwa 145 g Gerste oder 130 g Weizen. Besterer ist nahrhafter als Gerste. Eine reine Fütterung mit Körnern ist aber nicht angebracht, weil die Tiere bei derselben einen von ihnen nicht verwertbaren Überschuss an Stärkemehl erhalten. Darum verabreiche man, namentlich eingesperrten Hühnern, gemischte Nahrung. Für 10 Hühner gebraucht man etwa 750 g Gerste und ein Weichfutter von 750 g Kartoffeln und 350 g Roggenkleie. Ergänzung muß dem Geflügel stets zur Verfügung stehen, da sonst leicht Verdauungsstörungen eintreten. Grobverleichenfalls muß für Erjaß gesorgt werden. Da das Huhn auch ein Fleischfresser ist, empfiehlt es sich, dem Weichfutter einen entsprechenden Zusatz an Fleischfutter zu geben; in diesem Falle kann an Roggenkleie gespart werden. Das Fleisch soll aber möglichst in abgesehenem Zustande verabreicht werden, da rohes Fleisch dem Huhn nicht nur schlecht bekommt, sondern auch den Geschmack der Eier ungünstig beeinflusst. Morgens reich man die Hälfte der Körner, mittags das Weichfutter und abends vor dem Schlafengehen den Rest der Körner. Im Winter genügt eine zweimalige Fütterung. Fröh gibt man das Weichfutter warm und nachmittags um 3 Uhr die Körner.

Häuser. Der Hühnerstall muß der Anzahl der zu haltenden Hühner entsprechen. Er muß geräumig sein, soll aber auch nicht größer gebaut werden als nötig ist, so daß ihn die Hühner ausfüllen. Man rechnet auf je drei Hühner einen Quadratmeter Grundfläche. Den Stall kann man aus

Steinen oder aus doppelten Brettern aufzuführen. Die Fenster werden an der Ost- oder Westseite angebracht. Die wichtigsten Meinsilien des Hühnerstalles sind die Sitzstangen. Diese legt man in einer Höhe von 50 bis 60 cm vom Boden an, und zwar alle Stangen in der gleichen Höhe, weil sonst allabendlich heftige Kämpfe um die höchsten Plätze geführt werden, und die oben Sitzenden die unteren Hühner beschmutzen. Außerdem müssen im Hühnerstall eine genügende Anzahl Regenester vorhanden sein, und zwar rechnet man eins auf je drei Hennen. Wo die Hühnerzucht eine Hauptrolle spielt, ist ein besonderer Hühnerstall am zweckmäßigsten. Bildet sie dagegen nur ein Nebengeschäft, dann kann man die Hühner auch in einer Großviehstallung unterbringen. Man muß dann aber dafür sorgen, daß die Krippen des Großviehes nicht durch Federn und Exkremente beschmutzt werden. Zu diesem Zwecke benutzt man ein dichtes Drahtgewebe als Scheidewand. Dieses gestattet einen Luftwechsel und verhindert das Eindringen der Hühner in den Großviehstall. R.

Bewässerung der Obstbäume im Aufstadium. Das Wasser brauchen die Obstbäume ebenso nötig als Nährstoffe, und wenn dieselben stets genügende Feuchtigkeit haben, so können auch in einem armen Erdreiche schöne und kräftige Bäume heranwachsen. In Geisenheim wurden in ausgedehnter Maße diesbezügliche Versuche angestellt, und man fand dabei, daß eine für mehrere Jahre benutzbare Bewässerungsanstalt sich am einfachsten in der folgenden Weise herstellen läßt: Je nach der Größe der Bäume bringt man unter deren Kronentraufe zwei bis acht Bohrlöcher an und setzt in dieselben Mineralwasserfässer, deren Hals und Hentel man abgeschlagen und deren Boden man eingestochen hat, so daß sie noch 10 cm über die Erde hinausstehen. Je nach Bedarf fällt man dann die Krüge mit Wasser. E.

Ein Frühbeet wurde hier auf eigenartige und dabei billige Weise angelegt. Das abfließende warme Wasser, sowie ein Dampfrohr aus einer Fabrik wurden zur Erwärmung des Bodens von unten her dienlich gemacht. Drei alte Bütten waren zu dem Zwecke in den Gartenboden an der Fabrikmauer eingesenkt. Die zweite und dritte Bütte kamen je etwas tiefer zu stehen, um ein wenig Gefälle zu erzielen, sodann wurden sie mit Stielen Dachrinne verbunden; aus der letzten Bütte konnte das Wasser wieder entweichen. Gleich dem Wasserrohr mündete auch das Dampfrohr in die erste der Bütten. Alle drei Bütten füllten sich nun mit dem warmen Wasser. Über dieselben wurde zuerst Drahtgewebe, darauf Sackleinen gelegt und hierauf einen Fuß hoch gute, lockere Erde ausgefüllt, welche mit einem Holzrahmen zusammengehalten wurde. Hierauf wurden nach dem Besäen Fenster gelegt. Diese Einrichtung hat sich gut bewährt. List, Radieschen u. dergl. m. gediehen vorzüglich darin.

Zur Pflanzung und Pflege der Rosen im Garten und Zimmer. Rosen pflanze man nur in sonniger, freier Lage. In schattiger Lage blüht die Rose sehr undankbar, denn die Königin der Blumen liebt das volle Sonnenlicht. Je sonniger die Tage, je reicher und herrlicher die Rosen. Am besten gedeiht die Rose in guter, fruchtbarer Gartenerde, die mit Kompost vermischt ist. Ein 60 bis 70 cm tiefes Rigolen der Beete ist sehr zu empfehlen. Im Zimmer stellt man die Rosen an möglichst sonnige Fenster und gibt ihnen eine nahrhafte, mit zerhacktem Kompost vermengte Gartenerde, die man in den Töpfen gleichmäßig feucht hält. Ein übermäßiges Gießen ist zu vermeiden. Im Frühjahr eingetopfte Rosen blühen noch während des ganzen Sommers bis in den Winter hinein. Zum Eintopfen der Rosen für das Zimmer nehme man mittelgroße Töpfe. Alle zwei Jahre sind diese Rosen umzutopfen, wobei man nach Möglichkeit neue Erde in den Topf bringt. E.

Die Nelkenmade. Ein Radikalmittel, um die Nelkenmade zu vertilgen, ist nicht bekannt. Die sogenannte Nelkenmade ist die farblose Larve eines kleinen Käufelkäfers von grünlicher Farbe, mit einem roten Rängsflecken auf dem Rücken. Die Made bohrt sich in die Stengel der Nelken ein; die Eier legt das Weibchen des genannten Käfers in die Blattwinkel. Durch Auslöcher der Stengel richtet die Larve großen Schaden an. Die befallenen Stengel zeigen ein welkes Aussehen; man findet die Schädlinge, indem man die Stengel mit einem Messer aufschneidet und die Made tötet. E.

Nettischkultur. Mit bekannte Großzüchter, deren Gärten hier und da etwas vom Wohnhause entfernt liegen, wo Wasser zum Gießen in offener stehende Saatlöcher mit Nettischkultur nicht leicht zu beschaffen ist, wenden bei der Nettischkultur zwischen Salat folgendes Verfahren an und kommen dabei gut zum Ziele. Sie schneiden etwa zwanzig zwischen Salatreihen hindurch und ebener hiermit mit den Fingern die Stelle, wo sie zu pflanzen beabsichtigen. Sie legen nämlich eigene Nettischreihen zwischen den Salatreihen an. Mit dem Pflanzstock werden bei jedem Rückschritt in jeder Reihe etwa fünf Pflanzlöcher, je 10 Zentimeter voneinander, gemacht. Ein Kind kommt hinterher und läßt zwei oder drei Samenkörnern in jedes Pflanzloch fallen. Dies geschieht der Sicherheit wegen, später werden die überflüssigen Pflanzen abgezogen. Hernach nimmt man das Regenmesser und schaufelt über die Pflanzlöcher hinweg zwischen die Salatreihen. Dadurch sieht man von der Zwischenzeit bis zum Aufgehen des Nettichs nichts mehr. Sobald die Nettiche beginnen aufzugehen, geht man bei sonnigen Wetter morgens gegen 5 Uhr, wenn die jungen Pflänzchen im Rau stehen, mit einem Gefäß Tabakstaub hin und streut dies über die taubenesten Pflänzchen. Hiervon bleibt so viel daran haften, daß den Erdflößen der Appetit verborben ist. In den Zigarrenfabriken ist dieser Tabakstaub als Reibricht aus dem Fabrikraum für wenig Geld und einige gute Worte zu erhalten. Nach der Salaternte wird nochmals zwischen den Nettischreihen geschauelt, und die Anlage ist wieder propro. W. A.

Der Mottenkönig (Platanthus fruticosus L'Hér.). Diese in Südamerika einheimische Pflanze aus der Familie der Lippenblütler ist als das wirksamste Mittel gegen die Kleidermotte bekannt, und schon die Unwesenheit dieser Pflanze soll genügen, um die Motten zu vertreiben, sie also am Eierlegen zu verhindern. Sicher wird dieser Zweck erreicht, wenn man die abgeschrittenen Zweige oder Blätter in die gegen Motten zu schützenden Räume legt. Geschieht dies mit frischen Blättern, so muß die Zeit des Mottenflugs beobachtet werden. Die frischen und todenen Blätter verbreiten, zwischen den Fingern gerieben, einen sehr feinen und angenehmen Geruch. Es genügt, eine dieser Pflanzen im Zimmer zu halten, um alle darin befindlichen gepolsterten Möbel, Kleider, Pelzwerk und so weiter vor dem Angriff der Motten zu schützen. Die Motten sind selbst aus Räumen, in denen sie sogar hinter den Tapeten sich eingeknistet hatten, verschwunden. Sind einige solcher Pflanzen in starker Vegetation im Zimmer auf den Fensterecken und Tischen aufgestellt, so verschwinden auch bald die Stubenfliegen, denn sie können den eigentümlichen Geruch dieser Pflanze durchaus nicht vertragen. In gebührenderm Zustande ist der "Mottenkönig" so wirksam wie das perische Insektenspulver. Als homöopathisches Hausmittel soll diese Pflanze gegen Krämpfe, Schicht und Kopagra gute Dienste leisten. In Frankreich werden Tausende von Pflanzen zur Gewinnung des kostbaren Patschul-Parfums gezogen, und viele Gärtner bauen nur diese Pflanze. Die Pflanze dürfte in allen größeren Handelsgärtnereien, z. B. Haage & Schmidt in Erfurt, zu haben sein. Kultur wie Geranien, im Sommer viel Wasser, im Winter wenig. W. A. W.

Blankette von Kalbsbraten. Zu einer hellen Mehlschwitze fügt man 1/2 Fleischbrühe und ein Glas Weißwein, verkostet dies zu einer dicken Sauce, mischt etwas Cardemumbuter, Zitronensaft und einige in Butter geschwitzte Champignons hinzu, zieht die Sauce mit zwei Eigelben ab, schneidet kalten Kalbsbraten in schöne Scheiben und läßt ihn in der Sauce in einer in ein Wasserbad gestellten Kasserolle heiß werden. A. M. W.

Gelberter Spinat. Die genügende Menge Spinat wird gewaschen, in kochendem Wasser mit reichlich Salz recht grün gekocht und dann durch ein Sieb geschrien. Man läßt nun ein Stück Butter schmelzen, rührt einen Eßlöffel Gustin dazu, tut den Spinat hinein, bedäunt ihn mit etwas süßem Rahm, würzt ihn mit Salz, Muskatnuß und etwas gekochtem Pfeffer und rührt nach dem Erkalten sechs Eigelbe und den steifen Schnee von vier Eiweißen dazu. Man füllt den Spinat in eine mit Butter ausgeglichene Mandform und läßt ihn im Wasserbad fest werden. Beim Anrichten wird der Spinat dekoriert und mit kleinen glasierten Karotten belegt, während man in die Mitte eine Blankette von Kalbsbraten gibt. A. M. W.

Blumenkohlkatal. Zwei schöne Köpfe Blumenkohl werden von allen grünen Blättern befreit

und in Salzwasser mit einem Stückchen Butter gar, aber nicht zu weich gekocht, worauf man sie auf einem Sieb abtropfen und erkalten läßt. Dann begießt man den Blumenkohl mit etwas Öl und Essig, läßt ihn eine Stunde ruhig damit stehen, schneidet darauf jeden Blumenkohlköpfe in vier Teile und setzt die Köhlhälften in einer Salzfäule so zusammen, daß sie einen großen Kopf bilden. Zur Sauce streicht man vier Eigelbe durch ein Sieb, rührt sie mit Öl glatt und gibt etwas Essig sowie einen Eßlöffel gehackte Petersilie dazu, worauf man die Salzfäule salzt und befeuert. Sie wird über den Blumenkohl gegeben und dieser baldmöglichst angerichtet. A. M. W.

Mittel gegen Holzwürmer. Nicht nur Möbel, sondern auch das Gebälk in Häusern werden häufig durch Holzwürmer beschädigt. Das Holz zeigt kleine, runde Löcher, und feines Holzneß findet sich in und bei denselben vor. Aus Nadeln bereitet man die Würmer durch Benzol. Man trinkt die Löcher damit, und es werden dann nicht nur die Würmer, sondern auch deren Larven und Eier. Da das Benzol aber äußerst feuergefährlich ist, so darf dasselbe nur am Tage angewandt und der betreffende Raum erst mit Licht betreten werden, wenn der Benzingeruch verschwunden ist. A.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

(Da der Druck der hohen Auflage unseres Blattes sehr lange Zeit erfordert, so hat die Fragebeantwortung für die Leser nur Zweck, wenn dieselbe brüchlich erfolgt. Es werden daher auch nur Fragen beantwortet, deren 20 Fig. in Betracht kommen befristet sind. Darüber hinaus aber auch jede Frage bittet Berücksichtigung. Die allgemeinen interessierenden Fragestellungen werden außerdem hier abgedruckt. Anonyme Zuschriften werden grüßlich nicht beachtet.)

Frage 106. In einem vierseitigen Aquarium mit Zuffstein-Grotte halten sich Fische sehr gut, da ich ein Wassergewächs darin habe. Die Glasflächen sowie die Grotte sind immer mit grünem Schleim bedeckt, zumal nach der helleren Seite zu. Was ist dem abzuhefen? Th. B. in G.

Antwort: Die Vegetation der kleinen, einzelligen Algen, welche die zarten Überzüge bilden, ist harmlos und unschädlich, nach anderer Richtung hin sogar außerordentlich nützlich, da diese Algen als beste Sauerstoffzeuger das Wasser frisch erhalten. Allerdings können diese Algen, wenn sie im Wasser auftreten, auch lästig werden, indem sie dem Aquarium ein unheimliches Aussehen geben. Es empfiehlt sich also, dieselben zum mindesten in Schranken zu halten. Das erreichen Sie, indem Sie die dem Fenster zugekehrte Seite des Aquariums von außen mit grünem Wasser befeuchten. Ginnal werden auf diese Weise die Algen an sich weniger auffällig und zweitens wird die Wache um durch die teilweise Beschattung eingeschränkt. Die Vorderseite müssen Sie allerdings zeitweise mit einer scharfen Bürste oder dergleichen reinigen. Es empfiehlt sich auch, einige Schnecken, am besten Korbhornschnecken, in das Aquarium einzusetzen, welche den Algenüberzug abweiden. Die besten Algenvertilger sind jedoch die bekannten Froschlurder oder Kaulquappen, die Sie jetzt in jedem Tümpel einzufammeln können. Mit Hilfe dieser Mittel werden Sie die Algenplage zwar nicht vollständig los werden, aber doch so weit bekämpfen können, daß sie Ihnen nicht mehr lästig wird. W.

Frage 107. 1. Eine brütende Henne geht wenig oder gar nicht vom Nest. Ist es erforderlich, daß das Hahn öfter mal vom Nest geht? 2. Mühen die bebrüteten Eier ein oder zwei Tage vor dem Auskriechen der Küken abgewaschen werden? 3. Muß ich die Eier, wenn sie gepickt sind, etwas öffnen? H. J. in H.

Antwort: 1. Manche Hennen brüten so eifrig, daß sie von selbst nicht das Nest verlassen, zum Selekt abmagern, oft sogar sterben. Sie müssen die Brüterin täglich einmal vom Nest heben, damit sie ködner (Gerste oder Weizen) zu sich nimmt und sich entleert. 2. Durch das Baden (Schwimmen) der Brüterin in warmem Wasser überzeugt man sich davon, welche Eier ein lebendes Küken enthalten und welche unbefruchtet bzw. abgestorben sind. Die befruchteten Eier schwimmen, die faulen sinken zu Boden. Man vermeidet dadurch ein unnütziges Brüten, nachdem schon der größte Teil der Küken ausgepflückt ist. 3. Das kräftige Küken wird auch ohne Ihre Nachhilfe die Eierhäute sprengen. Bei Eiern, deren Zwißner schwächlich scheinen, hilft man etwas nach, aber ganz vorsichtig und nur allmählich. Biele.

Ein Mädchen und ein Knabe.

Die nachfolgenden Zeilen werden für alle Eltern von Interesse sein, denn sie werden darin Befähigung finden mit einem Präparat, das ein vorzügliches Kräftigungsmittel für zarte oder schwächliche Kinder ist.

Samsor, Genstr. 17, den 7. Nov. 1906.
Mein Töchterchen Gama litt an englischer Krankheit und konnte mit 17 Monaten noch nicht stehen. Sie mehrwöchiger Gebrauch von Scotts Emulsion fruchtigkeitsvoll, daß sie nun mit anderen Kindern im Laufen weisere. Nach anfänglicher aber nach der Abkühlung bei meinem jüngsten Söhnchen Robert. Dasselbe litt seit seinem dritten

Monat an Drüsen, und trotz aller Bemühungen und besserer Nahrung hatte sich im neunteren Monat kein Gehend berart befähigt, daß wir, als noch Krämpfe hinzu traten, täglich den Tod unseres lieb gewonnenen Kindes erwarteten. Da griff ich wieder zu Scotts Emulsion, und das Allgem. Verhalten des Kindes besserte sich bereits nach wenigen Tagen berart, daß selbst der Arzt seine Bemerkung aussprach: Nach kurzem Gebrauch hat sich dann das Kind in wunderbar entw. daß es jetzt fast allen Altersgenossen überlegen ist.

Hier bewirkt der Gebrauch von Scotts Emulsion einen derartigen Fortschritt im Gedeihen und in der Entwidlung der Kinder, daß selbst der Arzt erstaunt war. Der Grund für den vorzüglichen Erfolg ist darin zu suchen, daß Scotts

Emulsion in einem besonderen, dem Scottschen Verfahren berart zubereitet ist, daß infolge ihrer Verdaulichkeit der ganze Nährwert des Präparates dem Körper zugute kommt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit neuer Verpackung (der Kinder mit dem Dors). Scott & Böhme, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Reiner Medizinal-Seeaaron 1300, prima Weizen 500, unterphosphoriger Kalk 43, unterphosphoriger Amon 20, pulv. Tragant 30, feiner arab. Gummi pulv. 20, destilliertes Wasser 1200, Alkohol 150. Hierzu aromatisches Emulsion mit Bismut, Wandel und Gantharia-Säure 2 Tropfen.

Die besten Uhren

Spezialität: Präzisionsuhren, zusammen 14 mal prämiert, liefert Deutsche Uhren-Industrie Berlin 464, Lindenstr. 101/102 u. Friedr. Schtr. 16.

Echt silberne Remont-Uhren. prima prima Werk, gest. gelbte, genau abgezogen, 6 Rubis, 2 echte hochfein verzierte Goldränder, vergold. Zeiger Mk. 8,45.
Dieselbe Uhr, vergoldete Cavette, 10 Rubis, allerfeinstes Brückenwerk, hochgegaute Ausführung Mk. 12,75.
Ankeruhren 16 Rubis, 2 Deckel, echtes Silber, 2 echte Goldränder, prima Präzisions-Werk Mk. 16, 18, 23, 25, 30.
Gutgehende Nickel-Remont-Uhren von M. 3,25 an
Versilberte Uhren, zwei echte Goldränder 5,75
Echt goldene prächtige Damenuhren 13,75
Wackeruhren, genau und pünktlich weckend 1,80
Regulateure, gut gehend, Nussbaum poliert 5,25
Phonographen, laut spielend reiner Ton 4,50
Für jede Uhr 8 Jahre schriftl. Garantie. Umtausch gestattet oder Geld zurück.
Über Uhren jeder Art, hochmoderne Ketten, Ringe, Broschen, Gold-, Silber-, Kupfer-, Nickel- und Bronzewaren, Phonographen, Musikwerke etc. gratis und frei ohne Kaufzwang.
Anerkannt beste, reelle und direkte Bezugsquelle für Uhrmacher und Händler

Nerven-Spannkraft-Er-

schöpfung, deren Verhütung und völlige Heilung von Spezialarzt Dr. Rumlser. Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 840 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, der auf einzelne Organe konzentrierten Nerven-Zerrüttung und deren Folgezustände. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Der Gesundheitslehre, sich vor Krankheit und Nerven-Schwächung der bereits Leidende aber lernt die sichersten Weg zu seiner Heilung kennen. Für Mark 1.60 Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumlser, Gef. 541 (Schweiz).

Ariadne-Fahrräder

Franko-Zusendung. 5 Jahre Garantie.
Konkurrenz-Fahrräder M. 44, mit Pneumatik M. 64, Ariadne-Fahrräder M. 70, M. 75, M. 78 bis M. 116. Pneumatikdecken M. 220, Schlauche M. 1,95. Ariadne-Pneumatik 12-18 Monate reelle Garantie. Decken M. 4,25, M. 4,75, M. 5 bis M. 7. Schlauch von M. 3 bis M. 4. (87 grösste Auswahl Fahrrad-Zubehör bei billigsten Preisen. Verlangen Sie gratis und franko Katalog No 171. Franz Verheyen, Frankfurt am Main 31 Taunusstrasse 31.



Nach vorwärts

kommen Sie in der Mast, wenn Sie dem Futter M. Brodmanns Marke B (nur echt mit dem oben abgebildeten Zwerg) beimessen. Glänzende Resultate! Regt die Lust in auffallender Weise an. — Man werfe kein Geld für minderwertige Nachahmungen weg! M. Brodmanns Marke B war und ist die erste. 124, Kilo 6,50 M. franko per Bahn. 5 Kilo 3,50 M. franko per Post. Brodmannabnahme 20 Pf. extra. (109)
M. Brodmann, Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch 22.

1907 er belagene. 11.12. 1895 er legende Bühler à 111.2.50. 1898 er legende Bühler à 111.2.50. 1899 er legende Bühler à 111.2.50. 1900 er legende Bühler à 111.2.50. 1901 er legende Bühler à 111.2.50. 1902 er legende Bühler à 111.2.50. 1903 er legende Bühler à 111.2.50. 1904 er legende Bühler à 111.2.50. 1905 er legende Bühler à 111.2.50. 1906 er legende Bühler à 111.2.50. 1907 er legende Bühler à 111.2.50. 1908 er legende Bühler à 111.2.50. 1909 er legende Bühler à 111.2.50. 1910 er legende Bühler à 111.2.50. 1911 er legende Bühler à 111.2.50. 1912 er legende Bühler à 111.2.50. 1913 er legende Bühler à 111.2.50. 1914 er legende Bühler à 111.2.50. 1915 er legende Bühler à 111.2.50. 1916 er legende Bühler à 111.2.50. 1917 er legende Bühler à 111.2.50. 1918 er legende Bühler à 111.2.50. 1919 er legende Bühler à 111.2.50. 1920 er legende Bühler à 111.2.50.

Flechten-Kranke

erhalten umsonst u. franko ein liegendes Vorprakt der Behandlungsart über Verreibung von rötlichen, nassen Schuppen, auch Bartflechten. (70)
K. Kozel, Berlin 140, Gurgelstr. 14.

Werter Herr!
Besten Dank für Ihre bewährte Rino-Salbe. Seit 2 Jahren habe ich eine wundre Hand gehabt; nach Gebrauch Ihrer Rino-Salbe ist die Hand geheilt. (69)
Jul. Melle, Friedr. Adersberg, 10.12. 1905.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Schindeln, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à M. 1.— und M. 2.— in den meisten Apotheken vorräthig, sie ist aber nur echt in Originalpackung weiß-gelblich u. Firma Schubert & Co., Weinbühlstr. 24. (68) Hülftungen werter man zurück.

Weck's Frischhaltung

und sonst nichts und weiter nichts und drüber nichts drum
Kochte auf Vorant

Drucksachen über:
Weck's Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel kostenlos durch:
J. Weck, G. m. b. H., Oeffingen, Amt Säckingen, (92) Baden.
Man verlange nur Weck's Originalfabrikate. Überall Verkaufsstellen.

Diverse Viechpfleger

(schreibweise und ungeschriebene) der sofort für die Schreierpflege gefordert. Zu beziehen Berlin, Französischstr. 11/12, Bureau Freya.

Zuckerhonig

Delikatere Brotbacken, Gemalt, Gitter, etc. 10 Pf. M. 3,25 franko. Roh netto 50 Pf. M. 14.— (10) (11) (12) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) (20) (21) (22) (23) (24) (25) (26) (27) (28) (29) (30) (31) (32) (33) (34) (35) (36) (37) (38) (39) (40) (41) (42) (43) (44) (45) (46) (47) (48) (49) (50) (51) (52) (53) (54) (55) (56) (57) (58) (59) (60) (61) (62) (63) (64) (65) (66) (67) (68) (69) (70) (71) (72) (73) (74) (75) (76) (77) (78) (79) (80) (81) (82) (83) (84) (85) (86) (87) (88) (89) (90) (91) (92) (93) (94) (95) (96) (97) (98) (99) (100)

Harmonikas, Bandonions u. säm. Musikinstrumente

wiefern in bester Qualität zu stammend billigen Preisen. Man verlange gratis u. franko unseren Katalog Herfeld & Co., Neuenrade, Nr. 73.

Sie sparen viel Geld

Wesfalia-Kinderwagen-Industrie. Bruno Richtzenhain Osnabrück 96.
Spezialitäten: Kinderwagen, Sportwagen, verstellbare Kinderstühle, Kinderpöbel, Kinderpulte, Ruckelappstühle, Puppen- u. Puppenstühle, Kasten-Liefer- u. Handwagen, Weiberrühme (Erfahrungsmark), Liegenbock, Transportwagen u. s. w. Lieferung direkt an Private.

Kauf Musikinstrumente v. d. Fab. Hermann Dölling jr.

Markneukirchen i. S. No. 35/3. Kataloge gratis und franko.
über meine Blechharmonikas wollte man Extra-Bildung gratis verlangen. (11) (12) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) (20) (21) (22) (23) (24) (25) (26) (27) (28) (29) (30) (31) (32) (33) (34) (35) (36) (37) (38) (39) (40) (41) (42) (43) (44) (45) (46) (47) (48) (49) (50) (51) (52) (53) (54) (55) (56) (57) (58) (59) (60) (61) (62) (63) (64) (65) (66) (67) (68) (69) (70) (71) (72) (73) (74) (75) (76) (77) (78) (79) (80) (81) (82) (83) (84) (85) (86) (87) (88) (89) (90) (91) (92) (93) (94) (95) (96) (97) (98) (99) (100)

„Leonidas“-Fahrräder

Fahrrad-Zubehör
Taschen-Uhren
Wand-Uhren
Waffen
auf Abzahlung
Wingmaschinen
Waschmaschinen
Wäsche-Mangeln
Nähmaschinen enorm billig.
Illustr. Pracht-katalog auf Wunsch gratis u. portofrei.

„Leonidas“-Fahrrad-Eisenach

30 Tage zur Probe versende Rasiermesser aus denkbar best. e. Silberstahl (eigenes seit 10 Jahren anerkt. Fabrikat) fertig zum Gebrauch abgezogen und für jeden Bart passend.

MIT 5 JAHRE GARANTIE

Kompl. Rasier-Einrichtung
No. 13 in poliert Holzkasten mit Spiegel, Rasiermesser No. 27, Streichriemen, Pasta, Rasiernapf, Rasierpinsel u. Seife nur Mk. 4.—
Porto extra.
No. 16 genau wie No. 13, aber m. Lederkasten ohne Spiegel, per Stück nur M. 2,50.

Rasiermesser, allein, mit Etwis.
No. 27 fein hohl p. Stück Mk. 1,50
No. 29 sehr hohl " " 2.—
No. 33 extra hohl ff. " " 2,50
Sicherheitsmesser (Klapp-, Kamm-) M. 2,50
Sicherheitsrasierer M. 0,50, 0,75, 1.—
Rasiermanf Mk. 0,25, 0,40 u. 0,50
Rasierpinsel, 0,20, 0,50. (62)

Vexier-perforommal
Rindleder mit Lantentische, 8 cm hoch, 9 cm lang, per Stück nur Mk. 1,05.
Taschenperforommal, zugleich als Fernstecher u. Lesegerät zu benutzen, fein lackiert, per Stück nur M. 1.—

Haarschneidemaschine
No. 11 fein vernickelt, die Haare 3,7 u. 10 mm schneidend, per SLM. 4,20
No. 11a dieselbe in leichter, billiger Ausführung Mk. 3,50.

Hauptkatalog

über Stahlwaren, Gold-, Silber- u. Lederwaren, Haushaltsgeräte etc. umsonst u. frk. an jedem.

Versand p. Nachnahme oder vorher Einzahlung. Garantie Umtausch oder Betrag zurück.
Stahlwarenpf. u. Versandhans „Volkslust“, Waid No. 32 bei Solingen.

„Superior“-Fahrräder

und Zubehörteile
die vorzüglichsten und im Gebrauch die billigsten sind!

Hervorragend schön und äusserst preiswert sind auch unsere Nähmaschinen, Wasch- u. Wingmaschinen Taschen- und Wanduhren, Waffen.
Verlangen Sie gratis und portofrei unseren illustrierten Pracht-Katalog!

„Superior“-Fahrrad- u. Maschinen-Industrie A.-G. Eisenach
vom Kaiserhofmann, Grösster Fahrradwerkstätte u. Maschinenfabrik Deutschlands.

Gutsverkäufe in Westpreussen!

Bauerngüter, 150-200 Morgen gr. Anzahl. 12-20000 Mark.
Güter verschied. Größe, 250-750 Morgen, Anzahl. 25-50000 Mark.
Nebengüter im Danziger Werder, 250-400 Morg., Anzahl. 40-60000 Mark, sind sofort zum günst. Bedingung, auch als Rentengüter, zu verkaufen. Vorz. Gebäu. gutes, reichliches Inventar und günstige Lage. Bes. Fichtungsbauwert geübt. Schiefer erzieht die Gefährtsstelle der Landbau Berlin für Westpreussen, Danzig, Danzigerstr. 8. (101)